

## Tarifrunde beendet

# 3 Prozent – das passt



**Geschafft: 10 Stunden dauerte der Tarifpoker – erst um Mitternacht stand das Verhandlungsergebnis fest. Am 22. Mai einigten sich IG Metall und Arbeitgeberverband in Herford auf einen neuen Tarifvertrag. Wichtigster Punkt: Die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen steigen am 1. September um 3 Prozent.**

> Damit dürften die wenigsten der 40 000 Beschäftigten in der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie Westfalen-Lippe gerechnet haben. Denn die Arbeitgeber hatten bis zur dritten Tarifverhandlung

am 22. Mai der IG Metall kein Angebot gemacht. Sie erklärten bloß, den Inflationsausgleich zahlen zu wollen. Mehr nicht.

Mehrfach stand die Verhandlung vor dem Scheitern. Es fehlte nicht viel,

und wieder mal hätte der Schlichter angerufen werden müssen. Das wäre aber wohl für keine Tarifpartei von Vorteil gewesen. Die Beschäftigten hätten nur länger auf das Ergebnis warten müssen.

Dann wäre noch mehr Unruhe in den Betrieben entstanden. Mit Unterschriften-Aktionen hatten sich viele Beschäftigte hinter die Tarifforderung gestellt. Und viele liefen mit rot-weißen IG Metall-Shirts durch den Betrieb, auf denen stand „Mehr Einkom-

### NACH DEM SPIEL IST VOR DEM SPIEL

Diese Fußball-Weisheit gilt auch in der Tarifpolitik: Nach der Tarifrunde geht's darum, die nächste vorzubereiten. Was ich meine: Die Arbeitgeber haben lautstark beklagt, dass die Produktivität im Keller ist. Ja, das Verhältnis von Einsatz (Arbeitszeit) und Ertrag (Produkte) ist mancherorts miserabel.

Dabei geht's um hausgemachte Fehler. Wenn die Prozesse im Betrieb chaotisch sind und Zeit verschwendet wird, dann – logisch – kommt am Ende zu wenig heraus. Und das fällt uns, den Beschäftigten auf die Füße. Die Produktivität muss steigen, damit wir mehr fordern und durchsetzen können.

Besser werden statt billiger, das ist unsere Devise. Die Beschäftigten wissen, wo's hakt und was unternommen werden muss, damit's besser läuft. Wir sollten den Firmen damit auf die Sprünge helfen – im eigenen Interesse.



Christian Iwanowski,  
IG Metall-Bezirkssekretär  
und Verhandlungsführer

men! Wir verdienen es!“

Der Tarifvertrag für Westfalen-Lippe ist der erste bundesweit. Er hat eine Pilot-Funktion. In den anderen Tarifgebieten von Niedersachsen bis Bayern wird er wohl bis Anfang Juni übernommen. ||

### DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

> Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen am 1. September um 3 Prozent

> 160 Euro einmalig für die Monate Mai, Juni, Juli und August, der Betrag muss

spätestens im Mai 2015 ausbezahlt werden. Die Azubis erhalten einmalig 50 Euro, zahlbar im Mai 2014.

> Laufzeit des Tarifvertrags: 20 Monate, bis Dezember 2015



„Wir stehen hinter der Tarifforderung der IG Metall“:  
Bei Hogoe in Warendorf bekräftigten die Beschäftigten das mit ihrer Unterschrift, bei Huga in Gütersloh präsentierten sie sich im rot-weißen IG Metall-T-Shirt.



## KOLLEGEN SIND ZUFRIEDEN

„Die ersten Reaktionen aus der Belegschaft waren positiv – die Kollegen sind mit den 3 Prozent zufrieden. Dass die Einmalzahlung erst nächstes Jahr ausgezahlt werden kann, hat manche irritiert. Aber sofort hätten wir nichts bekommen. Über die lange Laufzeit des Tarifvertrags freuen sich die Arbeitgeber natürlich mehr als wir. Aber so ist das nun einmal bei Kompromissen.“



Jörg Müller, Betriebsrat von Poggenpohl in Löhne

## Stimmen aus der Tariff Kommission:

### HART VERHANDELT



„Ab 1. September sind 3 Prozent mehr in den Lohn- und Gehaltstabellen – auf Dauer! Das zählt. Unser Abschluss kann sich in der Tariflandschaft sehen lassen, er ist mit den Ergebnissen in vielen anderen Branchen vergleichbar. Ja, wir haben sehr hart verhandelt, aber auch auf die Liquiditätsschwierigkeiten einiger Arbeitgeber Rücksicht genommen.“

Frank Branka, IG Metall Herford

### SPANNENDER TARIFPOKER

„Ich war zum ersten Mal dabei - und fand's erschreckend, wie stark die Arbeitgeber sich verbarrikiert hatten, lange kein Angebot machten und dann ein indiskutables. Irgendwann haben sie die Kurve gekriegt und eingelenkt. Dann ging der eigentliche Tarifpoker erst los. Unsere Leute haben rausgeholt, was rauszuholen war.“



Petra Beule, Betriebsrätin von Burgbad in Schmallenberg bei Arnsberg

**Dazugehören!**

**Viele Mitglieder für gute Tarifverträge!**

**Mach mit!**

IG METALL

Mitgliedsausweis Mitglied seit 270905

Mitglieds-Nr. 323 456 78

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)